

# HAUPTVERSAMMLUNG GESCHÄFTSJAHR 2023

Rede von Stefan Klebert, Vorstandsvorsitzender

30. April 2024

– Es gilt das gesprochene Wort –





Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Mitglieder des Aufsichtsrats, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,  
auch ich begrüße Sie herzlich zu unserer Hauptversammlung.

Heute ist ein besonderer Tag für GEA. Wir berichten nicht nur über die Bilanz eines wechselvollen Jahres. Sondern wir legen Ihnen auch – als erstes Unternehmen der DAX-Indexfamilie – unseren Klimaplan 2040 vor und bitten Sie, über diesen abzustimmen.



## 2023 – Ein krisenhaftes Jahr voller Turbulenzen ...



Das Thema Klimawandel ist fundamental. Denn unser Planet erwärmt sich in besorgniserregendem Tempo. Die Alarmzeichen häufen sich. Die zehn wärmsten jemals gemessenen Jahre wurden allesamt nach der Jahrtausendwende verzeichnet – wobei 2023 einen neuen Rekordwert erreichte.

Es ist offensichtlich, dass der Klimawandel keine ferne Bedrohung mehr ist, sondern unmittelbare Realität.

Dieser Realität müssen wir uns stellen. Doch in einer zunehmend gespaltenen Welt gestaltet sich gemeinschaftliches politisches Handeln schwierig. Umso mehr sind wir als Unternehmen gefordert. Es gilt, Verantwortung zu übernehmen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Keine leichte Aufgabe angesichts der zahlreichen Krisen und Herausforderungen, mit denen wir 2023 konfrontiert waren – und noch immer sind. Dazu gehört das von Kriegen, Konflikten und Spannungen geprägte weltpolitische Umfeld. Dazu gehört aber auch das unsichere Marktumfeld, das sich belastend auf die Konjunktur und die Wirtschaft in vielen Ländern auswirkt.



**... und geprägt von  
einem schweren Abschied**



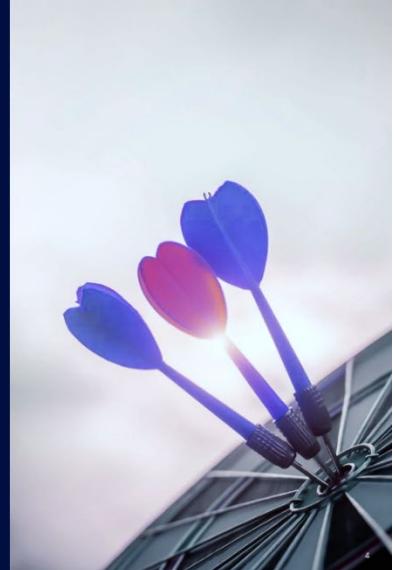
GEA

Inmitten dieser krisenhaften Zeit mussten wir bei GEA den schmerzlichen Verlust unseres Chief Financial Officers, Marcus A. Ketter, verkraften. Sein plötzlicher Tod hat uns tief getroffen. Marcus war nicht nur ein herausragender Finanzvorstand. Er war auch ein sehr geschätzter Kollege. Für mich persönlich war er ein langjähriger Weggefährte und ein verlässlicher Freund. Er hatte wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung von GEA in den vergangenen Jahren. Seine fachliche Brillanz und sein Humor haben unser Unternehmen bereichert. Wir sind zutiefst dankbar für alles, was er für GEA geleistet hat.



## UNSERE ERGEBNISSE 2023

GEA



Trotz aller Schwierigkeiten haben wir bei GEA auch 2023 unsere Stärke und Resilienz erneut unter Beweis gestellt.



## Unter schwierigen Umständen gelang uns ein weiteres erfolgreiches Jahr

	GJ 2023	GJ 2022	Veränd. in %
Auftragseingang	5.469 Mio. EUR	5.679 Mio. EUR	-3,7% +0,8% organisch <sup>1</sup>
Umsatz	5.373 Mio. EUR	5.165 Mio. EUR	+4,0% +8,4% organisch <sup>1</sup>
EBITDA <sup>2</sup> Marge	774 Mio. EUR 14,4%	712 Mio. EUR 13,8%	+8,7% +0,6%p
ROCE <sup>2,3</sup>	32,7%	31,8%	+0,9%p

<sup>1</sup> Bereinigt um Währungsrechnungs- und Portfolioeffekte | <sup>2</sup> Vor Restrukturierungsaufwand | <sup>3</sup> Capital employed abzüglich ~800 Mio. EUR Goodwill aus dem Erwerb der früheren GEA AG durch die frühere Metallgesellschaft AG im Jahr 1999; Durchschnitt der letzten 4 Quartale

GEA

5

GEA hat sich im Geschäftsjahr 2023 überaus gut behauptet. Lassen Sie mich die wichtigsten Kennzahlen kurz zusammenfassen:

Der organische Auftragseingang wies ein leichtes Plus von 0,8 Prozent auf. Berichtet ging er um 3,7 Prozent auf 5,47 Milliarden Euro zurück. Den größten negativen Einfluss hatten Effekte bei der Umrechnung von Währungen.

Der Umsatz wuchs organisch um 8,4 Prozent, womit wir unser Ziel von mehr als 8 Prozent übertroffen haben. Berichtet stieg er um 4 Prozent auf 5,37 Milliarden Euro.

Erfreulich ist auch der erneute Anstieg des EBITDA vor Restrukturierungsaufwand. Es legte um 62 Millionen Euro auf 774 Millionen Euro zu. Die entsprechende Marge verbesserte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent. Damit haben wir unsere Prognose von mindestens 14 Prozent erreicht.

Auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital – der ROCE – stieg erneut von 31,8 Prozent auf 32,7 Prozent. Dieser Wert rundet unsere Erfolgsbilanz für das Jahr 2023 ab.



## Wir haben unsere Prognose wieder erreicht

### Angehobene Jahresprognose 2023

Umsatzentwicklung <sup>1</sup> organisch in %	EBITDA <sup>2</sup> Mio. EUR	ROCE <sup>2</sup> %
<b>&gt;8</b>	<b>oberer Bereich der Spanne<sup>3</sup></b> <b>730-790</b>	<b>&gt;32,0<sup>3</sup></b>

### Erreichtes Ergebnis

<b>8,4</b>	
<b>774</b>	
<b>(800<sup>3</sup>)</b>	

<b>32,7</b>	
<b>(33,1<sup>3</sup>)</b>	

<sup>1</sup>Bereinigt um Währungsrechnungs- und Portfolioeffekte; <sup>2</sup>Vor Restrukturierungsaufwand; <sup>3</sup>Auf Basis konstanter Wechselkurse.

GEA

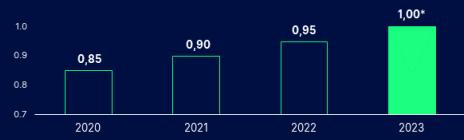
Zusammengefasst haben wir alle Elemente unserer im Jahresverlauf 2023 angehobenen Prognose erreicht.

Unsere Ergebnisse zeugen von GEAs Stabilität und Anpassungsfähigkeit. Wir haben gezeigt, dass wir auch in turbulenten Zeiten Kurs halten können.



## Als GEA-Aktionäre profitieren Sie erneut von unserer gesteigerten Performance

Entwicklung Dividende / Aktie (Euro)



Stand Aktienrückkauf zum 23. April 2024



135,5 Mio. EUR

→ Vorschlag: Auf **1,00 EUR**  
angehobene Dividende für GJ 2023

→ November 2023: Start  
Aktienrückkaufprogramm in Höhe von  
**400 Mio. EUR**

GEA

Von dieser positiven Entwicklung sollen Sie – unsere geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre – profitieren. Wir schlagen daher vor, die Dividende für das Jahr 2023 abermals um fünf Cent auf einen Euro zu erhöhen.

Darüber hinaus haben wir im November 2023 ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 400 Millionen Euro gestartet. Bis heute haben wir im Rahmen der ersten Tranche bereits 3.765.457 Aktien im Wert von 135.469.937,23 Euro zurückworben. Diese sollen anschließend eingezogen werden. Das entspricht 11,37 Millionen Euro beziehungsweise 2,19 Prozent unseres Grundkapitals.

Außerdem haben wir eigene Aktien aus früheren Rückkaufprogrammen im Wert von 300 Millionen Euro eingezogen. Dabei wurde das Grundkapital nicht herabgesetzt. Insgesamt werden wir bis Anfang 2025 GEA-Aktien im Wert von rund 700 Millionen Euro vom Markt nehmen. Das entspricht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals, wenn wir den weiteren Rückkauf zum aktuellen Kurs fortsetzen.

Damit optimieren wir unsere Bilanzstruktur durch eine Rückführung nicht betriebsnotwendiger Liquidität. Zugleich sind diese Maßnahmen ein klares Signal unseres Vertrauens in die operative Stärke von GEA.



Was wir 2023 erreicht haben, verdanken wir dem außerordentlichen Einsatz unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam haben wir im letzten Jahr wieder Großartiges geleistet. Dafür danke ich jedem Einzelnen von ganzem Herzen!

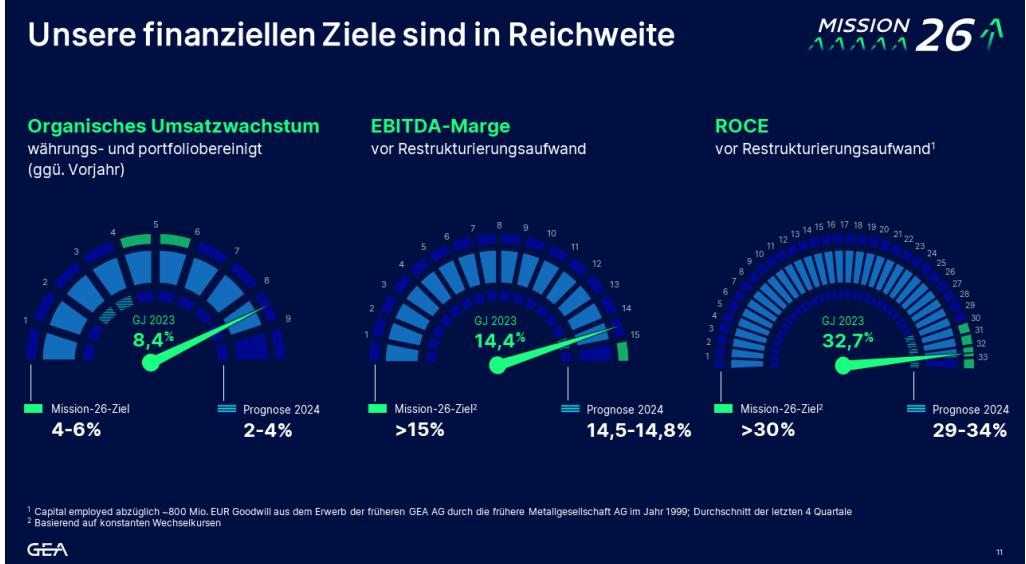
Es macht mich stolz, Teil dieses herausragenden Teams zu sein.



An dieser Stelle heiße ich Bernd Brinker ganz herzlich im GEA-Team willkommen. Seit Oktober 2023 ist er unser neuer Finanzvorstand. Es war eine außerordentliche Leistung des Aufsichtsrates, so schnell einen so kompetenten und versierten Nachfolger für diese wichtige Position gefunden zu haben. Bernd Brinker hat einen umfassenden Erfahrungshintergrund aus global agierenden Industriekonzernen. Ich bin mir sicher, dass er maßgeblich zur weiteren Entwicklung von GEA beitragen wird und freue mich sehr, dass der Aufsichtsrat heute mit seiner Entscheidung zur Verlängerung des Vertrages von Bernd Brinker die Weichen für weitere Kontinuität bei GEA gelegt hat.



Meine Damen und Herren, vor zweieinhalb Jahren haben wir unsere Unternehmensstrategie Mission 26 dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit präsentiert. Nun haben wir die halbe Wegstrecke zurückgelegt. Es ist an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen und zu betrachten, was wir bisher erreicht haben.



Hier sehen Sie unsere finanziellen Ziele bis 2026 – und wo wir aktuell stehen.

Bis 2026 streben wir ein organisches Umsatzwachstum von durchschnittlich 4 bis 6 Prozent jährlich an. In den Jahren 2022 und 2023 – den ersten beiden Jahren der Mission 26 – lagen wir jeweils bei über 8 Prozent.

Unsere EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand soll auf mehr als 15 Prozent wachsen. Im Geschäftsjahr 2023 lag sie bereits bei 14,4 Prozent.

Der ROCE soll bis Ende 2026 bei mehr als 30 Prozent liegen. 2023 waren wir bei 32,7 Prozent.

Diese Zahlen sprechen für sich. Wir liegen nicht nur im Plan, sondern sogar leicht darüber. Das ist vorteilhaft, denn niemand weiß, welche Herausforderungen noch auf uns zukommen werden. Daher gibt es für uns keinen Grund zum Ausruhen.

Hier unsere Prognose für 2024: Wir erwarten gegenüber 2023 ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 4 Prozent. Bei der EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand gehen wir im laufenden Geschäftsjahr von einem Anstieg auf 14,5 bis 14,8 Prozent aus. Und für den ROCE erwarten wir einen Wert zwischen 29 und 34 Prozent.

In einem nach wie vor anspruchsvollen Umfeld werden wir weiterhin entschlossen daran arbeiten, unsere positive Entwicklung fortzusetzen.

## Wir kommen mit unseren sieben strategischen Hebeln voran

MISSION 26 ↑



Unsere Mission 26 definiert sieben strategische Hebel für profitables Wachstum. In allen Bereichen waren wir in den vergangenen Jahren äußerst aktiv und sind gut vorangekommen. Die Themen Service-Exzellenz und Nachhaltigkeit werde ich gleich beispielhaft etwas näher betrachten. Aber zunächst die anderen Hebel im Überblick:

Im Bereich Innovation & Digitalisierung verfügen wir über eine Pipeline von Produktinnovationen, die wir Schritt für Schritt auf den Markt bringen. Zudem vernetzen wir immer mehr Maschinen mit unserer GEA Cloud. Das öffnet die Tür für neue digitale Lösungen und Geschäftsmodelle.

Im Feld New Food profitieren wir von unserem guten Ruf in der Branche. Unser neues Technologiezentrum in Hildesheim wird von vielen Kunden genutzt. Hier entwickeln wir gemeinsam zukunftsweisende Lösungen für die Praxis. Und weil die Nachfrage so groß ist, bauen wir derzeit ein weiteres Technologiezentrum in den USA.

Unsere Maßnahmen zur Vertriebs-Exzellenz zeigen Wirkung und stärken uns weiter. Wir steuern unseren Vertrieb immer aktiver und systematischer. Gleichzeitig haben wir mit unseren Initiativen zur operativen Exzellenz in den letzten Jahren signifikante Einsparungen in zweistelliger Millionenhöhe erzielt. Dazu zählen Maßnahmen zur Optimierung von Einkauf, Produktion und Logistik.

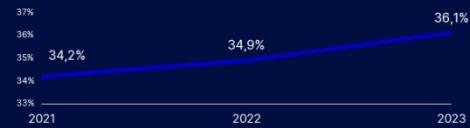
Weiterhin verfolgen wir das Ziel von Akquisitionen. Dabei müssen potenzielle Kandidaten strategisch zu uns passen und finanziell attraktiv sein. Auch vielversprechende kleinere Unternehmen nehmen wir in den Blick. Kürzlich haben wir etwa das KI-Startup CattleEye gekauft. Es wird unser Angebot im Bereich Farm Technologies ergänzen.

Nun etwas ausführlicher zur Service-Exzellenz und zur Nachhaltigkeit.



## Highlight: Service-Exzellenz

### Umsatzanteil Servicegeschäft (%)



**Umsatzanteil** des Servicegeschäfts **wächst**. Das stärkt unsere **Profitabilität**.



Digitale Angebote **steigern** **Kundennutzen** und **Kundenbindung**

GEA



Beginnen wir mit dem Thema Service-Exzellenz – eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. Wie Sie hier sehen können, steigt der Umsatzanteil unseres Servicegeschäfts von Jahr zu Jahr. Dieser Trend bringt uns nicht nur Wachstum, sondern stärkt auch unsere Profitabilität.

Aktuell arbeiten wir noch intensiver daran, unsere Serviceangebote weiterzuentwickeln und sie mit den Möglichkeiten der Digitalisierung zu verknüpfen. Unser Ziel ist es, zusätzlichen Nutzen für unsere Kunden zu schaffen und die Kundenbindung weiter zu erhöhen. Außerdem möchten wir den Kunden mit Service Level Agreements verstärkt ein Rundum-sorglos-Paket anbieten.



## Highlight: Nachhaltigkeit



GEA als **Nachhaltigkeitsvorreiter** und Branchenpionier anerkannt

Führende Positionen in **Ratings & Indizes** zu Nachhaltigkeit – u. a. Aufnahme in den Dow Jones Sustainability World Index

2023: GEAs Jahr der **Nachhaltigkeits-Innovationen**

Umfassende Emissionsziele (Scope 1-3) sind Teil der **Vorstandsvergütung**



Kommen wir nun zu dem Thema, das vielleicht am engsten mit unserer Identität als Unternehmen verbunden ist: Nachhaltigkeit. Bei GEA engagieren wir uns tagtäglich für unseren Unternehmenszweck „Engineering for a better world“. Wir tun dies aus vollem Herzen und mit ganzer Kraft. Weil uns bewusst ist: Dieses Engagement sichert unseren langfristigen Erfolg.

Für unseren Einsatz erhalten wir viel Anerkennung. In zahlreichen Ratings und Rankings zur Nachhaltigkeit belegen wir Spitzenpositionen. Darauf sind wir stolz. Unter anderem ist es uns 2023 gelungen, als einziges deutsches Unternehmen neu in den Dow Jones Sustainability World Index aufgenommen zu werden. Eine weitere schöne Bestätigung für unseren Kurs.

Um unser Tempo noch zu beschleunigen, haben wir 2023 zum „Jahr der Nachhaltigkeits-Innovationen“ erklärt. Das hat eine Vielzahl von Aktivitäten ausgelöst. Auf einige davon werde ich gleich näher eingehen.

Auch bei der Management-Vergütung zeigen wir, wie ernst es uns mit der Nachhaltigkeit ist. Wir haben umfassende Klimaziele in das Vergütungssystem integriert. Diese gelten nicht nur für den Vorstand, sondern auch für die Mitglieder des Leitungsgremiums Global Executive Committee sowie für die 150 Top-Führungskräfte.



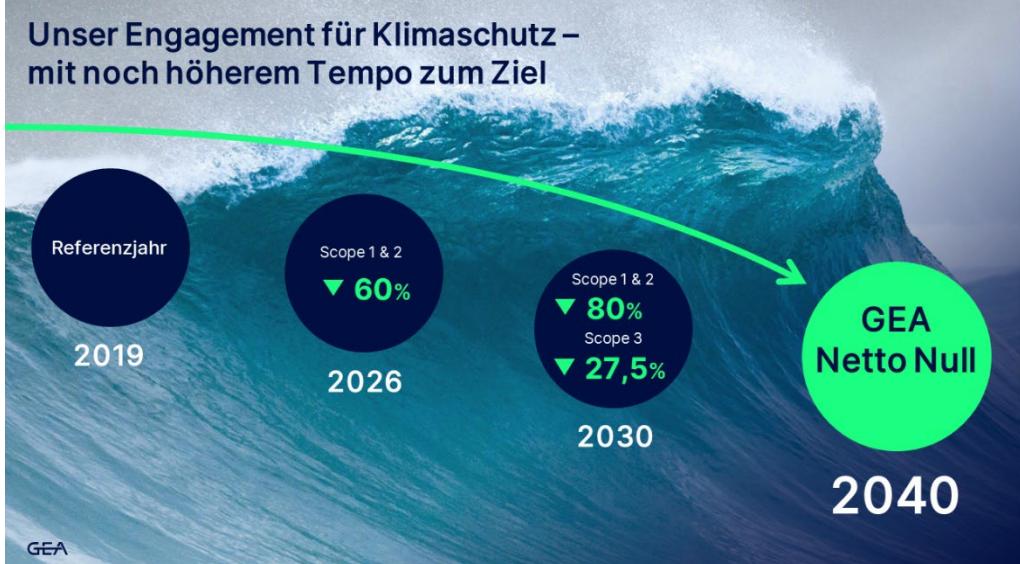
Meine Damen und Herren, wir haben beim Klimaschutz große Fortschritte erzielt. Jetzt gehen wir noch weiter.

Wir stellen Ihnen GEAs Klimaplan 2040 vor, der unseren Weg zu Netto-Null-Emissionen beschreibt. Hierzu bitten wir Sie heute um Ihre Zustimmung.



GEA ist das erste Unternehmen in der DAX-Indexfamilie, das einen solchen Say-on-Climate-Beschluss anstrebt.

Warum tun wir das? Weil wir davon überzeugt sind, dass beim Klimaschutz alle an einem Strang ziehen müssen. Das Thema hat existentielle Bedeutung für die gegenwärtigen und künftigen Generationen. Und es ist entscheidend für GEAs langfristigen Geschäftserfolg. Es bietet uns als Technologieunternehmen zusätzliche Wachstumschancen. Damit betrifft es Sie als unsere Eigentümerinnen und Eigentümer gleich doppelt. Es ist uns wichtig, Ihnen gegenüber transparent zu sein und den Dialog mit Ihnen zu pflegen. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu gehen.



Bereits 2021 haben wir uns als einer der Vorreiter in unserer Branche ein sehr ehrgeiziges Klimaziel gesetzt: Bis zum Jahr 2040 möchten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen erreichen.

Nun beschleunigen wir unser Tempo auf dem Weg bis 2040. Erstmals haben wir ein Kurzfristziel festgelegt. Bis 2026 wollen wir die Emissionen aus unseren eigenen Aktivitäten – den sogenannten Scopes 1 und 2 – gegenüber dem Referenzjahr 2019 um 60 Prozent senken. Bislang haben wir hier bereits eine exzellente Reduzierung um 53 Prozent erreicht. Zudem haben wir unsere mittelfristigen Ziele für das Jahr 2030 deutlich angehoben: Bis dahin planen wir die Senkung der Emissionen in Scope 1 und 2 um 80 Prozent. Die produktbezogenen Emissionen in Scope 3 wollen wir nun um 27,5 Prozent reduzieren. Auch hier sind wir bereits 22 Prozent unter dem Referenzjahr 2019. Somit beweist GEA, dass ein Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit und die kontinuierliche Steigerung der Profitabilität kein Widerspruch ist.

Wir freuen uns, dass die renommierte Science Based Targets Initiative – kurz SBTi – unsere mittel- und langfristigen Ziele bereits validiert hat. Damit bestätigt die SBTi, dass die Klimaziele den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft folgen und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen.



## GEA ist auf dem Weg einer grundlegenden Transformation



Doch wie wollen wir diese Ziele erreichen? Unser Klimaplan 2040 skizziert zahlreiche Hebel und Maßnahmen, eingebettet in einen ganzheitlichen Ansatz. Ausgangspunkt ist unsere Unternehmenskultur. Sie ist das Fundament für alles Weitere: Für motivierte Ingenieurinnen und Ingenieure, die ihr ganzes Können einsetzen, um unser Produktpportfolio noch ressourceneffizienter zu machen. Für Menschen mit Weitblick, die den Mut zu disruptiven Innovationen haben – also zu bahnbrechenden Lösungen, die nachhaltigen Einfluss entfalten. Und für engagierte Teams, die unsere Betriebsabläufe überall vor Ort neu denken. Kurzum: Wir schaffen eine Unternehmenskultur, die wirkungsvolles Handeln auf allen Ebenen fördert.

Ein ganzheitlicher Ansatz bedeutet auch, dass wir unsere Kunden und Geschäftspartner eng einbinden. Ihre Mitwirkung ist unverzichtbar, wenn sich die ganze Wertschöpfungs- und Lieferkette wandeln soll.

Wir sind zuversichtlich und hoch motiviert. Immer mehr Kunden setzen auf GEAs Expertise, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Viele Lieferanten haben sich mit uns gemeinsam auf den Pfad der Dekarbonisierung begeben. Unsere eigenen Teams ziehen ohnehin an einem Strang: Bei unserer jährlichen Befragung unserer Mitarbeitenden ist Nachhaltigkeit konstant die am besten bewertete Dimension.



## Scope 1 & 2 im Fokus: Dekarbonisierung unserer Standorte



Blicken wir zunächst auf Scope 1 und 2, also die Dekarbonisierung unseres eigenen Betriebs. Hierfür investieren wir bis 2040 insgesamt 175 Millionen Euro. Und zwar zusätzlich zu dem, was wir regulär in die Modernisierung unserer Standorte investieren.

Unser größtes Anliegen ist der komplette Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Dazu gehört auch, dass wir unsere Fahrzeugflotte elektrifizieren. So sollen bis 2030 alle unsere Dienstfahrzeuge emissionsfrei fahren. Bis 2040 weiten wir dies auf den gesamten Fuhrpark aus, einschließlich unserer Servicefahrzeuge.

Wir erhöhen darüber hinaus stetig die Energieeffizienz unserer Produktion und Gebäude. Und wir decken unseren Energiebedarf Schritt für Schritt nachhaltiger. Wir wollen nicht darauf warten, bis der Energiemix dort, wo wir tätig sind, von allein grüner wird. Daher beziehen wir schon heute 100 Prozent Grünstrom. Nicht zuletzt bauen wir unsere eigene Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen kontinuierlich aus.



## Highlight: Photovoltaik-Park Hachen



**Wir bauen die Eigenerzeugung<sup>1</sup> von erneuerbarer Elektrizität aus**

**Ab 2024 finanzieren wir einen Photovoltaik-Park auf eigenem Grund in Hachen, Deutschland**

**Dadurch werden wir bis zu 18% unseres Strombedarfs** in Deutschland selbst generieren

1 Dies umfasst sowohl eigene als auch durch GEA finanzierte Erneuerbare-Energien-Anlagen, wie z. B. Photovoltaik- oder Windkraftanlagen

GEA

Wie das geht, zeigt das Beispiel Hachen im Hochsauerland. Dort finanzieren wir den Bau eines großen und leistungsstarken Photovoltaik-Parks auf eigenem Grund. Wenn dieser Park 2026 in Betrieb geht, werden 18.000 Sonnenkollektoren auf über sieben Hektar Fläche Strom erzeugen. Das entspricht etwa dem jährlichen Verbrauch von 2.000 Vierpersonen-Haushalten in Deutschland. Wir können dadurch circa 18 Prozent unseres Strombedarfs in Deutschland selbst decken. Auf diese Weise werden wir unabhängiger von externen Energielieferanten und von den Schwankungen am Energiemarkt.





**SCOPE 3**

Scope 3: Größte Herausforderung – und größtes Potenzial

Produktionsprozesse unserer Kunden meist sehr **energieintensiv**

Lange **Nutzungsdauer** der Maschinen führt zu hohen Emissionen

GEA

### Scope 3: Wichtige Hebel

 Produktinnovationen rund um Klimaschutz	 Roll-out Add Better-Produkte	 Digitale Lösungen
 Einführung von Add Better Consulting	 Elektrifizierung unserer Produkte	 Nachhaltigkeitsvorgaben für Lieferanten

Die Dekarbonisierung unserer Standorte ist elementar. Wir können nur Vorbild sein, wenn wir in unserem direkten Einflussbereich verantwortlich handeln. Blicken wir allerdings auf unsere gesamte Emissionsbilanz, wird eines ganz deutlich: Die größte Herausforderung – und zugleich das größte Potenzial – liegt an anderer Stelle.

Ich spreche von den Scope-3-Emissionen. Das sind die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Lieferanten bis zum Kunden. Fakt ist: Der Großteil von GEAs Emissionen entsteht, wenn unsere Kunden unsere Produkte einsetzen. Woran liegt das? Zum einen haben unsere Maschinen und Anlagen eine sehr lange Lebensdauer. Das zeugt zwar von Qualität. Es verlängert aber auch ihre Emissionsphase. Zum anderen verbrauchen viele Produktionsprozesse in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie enorme Mengen an Energie. Ursache dafür ist der hohe Heiz- und Kühlbedarf.

Kurzum: Bei der Umweltbilanz unserer Maschinen können wir die größte Wirkung erzielen. Deshalb sind uns Produktinnovationen so wichtig. Unser Ziel ist es, GEA-Maschinen so zu konstruieren, dass sie möglichst wenig Ressourcen verbrauchen und Emissionen verursachen. Und zwar über ihre gesamte Nutzungsdauer.

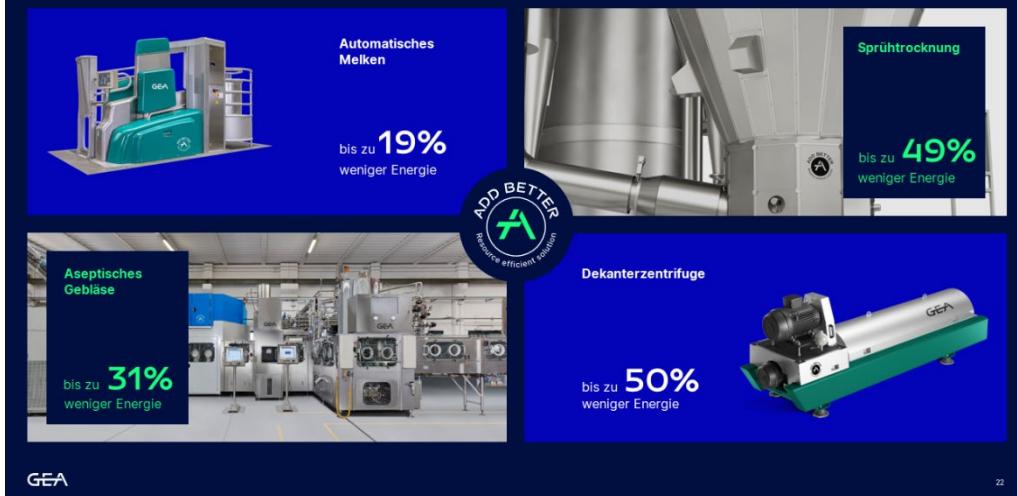
Dazu tragen insbesondere unsere Add Better-Produkte sowie unsere digitalen Lösungen bei, auf die ich gleich eingehen. Parallel arbeiten wir daran, immer mehr unserer Produkte zu elektrifizieren. Denn dies ist die Grundlage, um fossile Energien zu ersetzen und stattdessen erneuerbare Energien zu nutzen.

Wir verfügen über großes Fachwissen bei der Dekarbonisierung industrieller Prozesse. Mit unserer Expertise wollen wir unsere Kunden künftig systematischer unterstützen. Darum haben wir den neuen Geschäftszweig „Add Better Consulting“ ins Leben gerufen. Damit bieten wir unseren Kunden eine maßgeschneiderte technische Beratung und unterstützen sie strategisch dabei, ihre Klimaziele zu definieren und zu erreichen.

Natürlich nehmen wir auch unsere Lieferanten in die Verantwortung. Wir haben hohe Nachhaltigkeitsstandards im Einkauf verankert, die unsere bevorzugten Lieferanten bis 2026 und die Gruppe unserer A-Lieferanten bis 2030 vollständig erfüllen müssen. Diese Vorgaben gelten dann für rund 80 Prozent unseres gesamten Einkaufsvolumens. Und wenn Lieferanten nicht mitziehen, verlagern wir unsere Einkaufsvolumina zu nachhaltigeren Lieferanten.

Nun möchte ich auf drei Highlights zur Senkung unserer Scope-3-Emissionen etwas näher eingehen.

## Highlight: Add Better – ressourceneffizientere Kundenlösungen



Eine wesentliche Innovation im Jahr 2023 war die Einführung unseres neuen Labels Add Better. Damit ermöglichen wir unseren Kunden fundierte Kaufentscheidungen im Einklang mit ihren ökologischen Zielen. Add Better kennzeichnet von nun an alle GEA-Produkte, die gegenüber ihren Vorgängermodellen deutliche Einsparungen erzielen. Das gilt nicht nur für Energie oder Treibhausgasemissionen, sondern auch für Wasser und andere Ressourcen. Dies wird vom TÜV Rheinland validiert und die Berechnungen erfolgen streng nach ISO-Standards.

Unsere Add Better-Familie wächst stetig. Sie umfasst derzeit bereits 21 Produkte. Hier sehen Sie vier Beispiele.

Das neue Label zeichnet übrigens nicht nur einzelne Maschinen aus, sondern auch komplett Anlagen. Oder digitale Innovationen – wie GEA OptiPartner.



## Highlight: GEA OptiPartner – nachhaltige Optimierung mit KI

 Optimale Leistung für **Sprühtrockner**

 Lösung zur Prozesssteuerung verbessert **Produktivität** und senkt den **Energieverbrauch** um bis zu 14%

 Spart bis zu **1.600 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr** = jährliche Emissionen von ~200 Menschen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Jährliche Pro-Kopf-Emissionen von 8 t im Jahr 2022 für Menschen in Deutschland (Ourworldindata.org)



GEA

GEA OptiPartner ist eine Softwarelösung, die unsere Sprühtrockner dank künstlicher Intelligenz effizienter und klimafreundlicher macht. Sprühtrockner sind Anlagen, die beispielsweise aus flüssiger Milch Milchpulver herstellen. Sie können sich vorstellen: Das verbraucht viel Energie. GEA OptiPartner arbeitet wie ein Autopilot über dem normalen Steuerungssystem. OptiPartner kann Prozessschwankungen verringern, den Energieverbrauch senken und Treibhausgasemissionen reduzieren. Dafür sorgen maschinelles Lernen und fortschrittliche Algorithmen. Die erzielten Einsparungen sind beachtlich. Sie betragen bis zu 1.600 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und Anlage! Das entspricht den jährlichen Emissionen von etwa 200 Menschen.

GEA OptiPartner belegt unsere Innovationskraft. Doch Innovationen entstehen nicht von selbst. Um neue – auch disruptive – Ideen noch stärker zu fördern, haben wir die „Sustainathons“ ins Leben gerufen.



## Highlight: Sustainathons – Innovative Lösungen fördern



88 Fachleute aus allen GEA-Divisionen beteiligt

7 Vor-Ort-Workshops an 5 Standorten organisiert

60+ neue Innovationsideen entwickelt

GEA

24

Sustainathons sind mehrtägige Workshops, die sich am Prinzip der Hackathons orientieren. Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt sieben dieser Workshops durchgeführt. Rund 90 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichsten Funktionen haben daran teilgenommen. Anhand konkreter Problemstellungen zum Thema Nachhaltigkeit entwickelten sie über 60 innovative Ideen. Eine Jury hat die besten Ansätze ausgewählt, die nun weiterverfolgt werden. Die Ergebnisse haben gezeigt, wie viel Kreativität und Energie in uns – in GEA – stecken. Deshalb werden wir die Sustainathons von nun an regelmäßig durchführen.



## Klimaschutz bei GEA: Wir bitten um Ihre Zustimmung!



Klimaschutz ist zentrales Element der strategischen Ausrichtung von GEA



Wir wollen unser **Handeln** noch **transparenter** machen und Sie auf dem Weg zu einem Net-Zero-Unternehmen **aktiv einbinden**



Ein entsprechendes Hauptversammlungs-Votum ist alle **drei Jahre** geplant



GEA



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre: Klimaschutz ist uns sehr wichtig. Mit unserer Ingenieurskompetenz können wir einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten. Klimafreundliche Technologien und Produkte helfen dabei, die Pariser Klimaziele und unsere eigenen Klimaziele zu erreichen. Und sie unterstützen unseren Wachstumspfad.

Es war mir ein Anliegen, Ihnen heute einen Überblick über wesentliche Elemente unseres Klimaplans 2040 zu geben. Auf das vollständige Dokument haben wir Sie bereits mit der Einladung zu dieser Hauptversammlung hingewiesen. Es ist auf der Internetseite von GEA veröffentlicht. Der Klimaplan beschreibt detailliert, welche Maßnahmen wir ergreifen, um bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Heute bitten wir Sie um Ihre Zustimmung. Dabei möchte ich betonen, dass die Verantwortung für die Umsetzung natürlich weiterhin vollständig beim Vorstand liegt. Unser Ziel mit diesem konsultativen Votum ist es, Transparenz zu schaffen und Sie auf unserem Weg zu Netto-Null einzubinden.

Auf Ihre Unterstützung kommt es uns an. Deshalb ist die heutige Abstimmung keine einmalige Angelegenheit. Wir wollen unsere Hauptversammlung künftig alle drei Jahre erneut abstimmen lassen. Darüber hinaus werden wir jährlich im Nachhaltigkeitsbericht über die erzielten Fortschritte berichten.



## GEAs Weg in eine nachhaltige Zukunft



The slide features a woman in a GEA uniform and hard hat on the left, and a dark blue box with white text and icons on the right. The text discusses the need for engaged companies to lead the way, the importance of climate protection, GEA's role in machines, plants, and processes, and the company's climate plan for 2040.

 Die Welt braucht mehr engagierte Unternehmen, die **vorangehen**

 Klimaschutz bleibt wichtigstes **Zukunftsthema**

 Unsere **Maschinen, Anlagen und Prozesse** leisten einen entscheidenden Beitrag

 **GEAs Klimaplan 2040:** Vielen Dank für Ihr Votum!

Meine Damen und Herren, komplexe Herausforderungen wie die Klimakrise können wir nur mit der Innovationskraft der Wirtschaft meistern. Wir brauchen mehr Unternehmen, die entschlossen vorangehen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Klimaschutz nicht nur dringend geboten ist, sondern sich auch lohnt. Nur Unternehmen, die konsequent nachhaltig handeln, können langfristig wettbewerbsfähig bleiben.

Bei GEA nehmen wir Nachhaltigkeit sehr ernst. Seit Jahren zeigen wir, dass die Steigerung der Profitabilität und eine Führungsrolle bei konsequenterem Engagement für Nachhaltigkeit kein Widerspruch ist. Wir sind uns der Schlüsselfunktion bewusst, die wir und unsere Branche im Kampf gegen den Klimawandel haben. Daher entwickeln wir unsere Maschinen, Produkte und Services ständig weiter. So tragen wir zum Schutz unseres Planeten bei, stärken die Kundenbindung und legen das Fundament für dauerhaften Erfolg. Das nennen wir: „Engineering for a better world“.

Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Verbundenheit mit GEA. Auf unserem Weg in eine nachhaltige Zukunft zähle ich auch weiterhin auf Ihre Unterstützung. Vielen Dank!